

Da ich Ihnen also auf diese Weise nicht dienen konnte,
so habe ich versucht, Sie vielleicht auf andere Art zu
befriedigen; ob dieses der Fall sein werde oder nicht,
weiß ich nicht dem Erfolg meiner Versuche bei Ihnen
und dem Manne, welchem ich meine, verzeihen. Die-
ses ist unzulässig für Adolph Wagner in Leipzig, wel-
cher mit dem berühmten Pater der ganzen Welt
ist, und gegen die des Ursprungs, daß er zu Leip-
zig wohnt, wohl kein sonderliches Vorurteil be-
gründen dürfte. Er ist ein Mann von mannigfaltigen
Talenten in der Griechischen und Römischen, so wie
in der lateinischen Literatur, Joseph der Deutschen als
der ausländischen. Man hat von ihm eine Ausgabe
von Livius' Abhandlung, die häufig verkauft, aber
auch schon 1800. erschienen ist; eine gute Überset-
zung des Cäsar; eine Übersetzung des sumerischen
Jahres Buchs über das menschliche Leben; eine
Uebersetzung des Dante, Petrarca und Boccaccio
mit Gölke, Cellar und Minler, und mehrere aus
der Clairvoyance, welche mir unbekannt und in Zeit-
schriften zerstreut sind. Zudem ist er ein sehr guter
Musiker, besonders Violyon, und als Lehrer so
unvergleichlich, daß ich schon eine sehr bedeutende
Schule in der Gegend zu Leiden von mir
hören würde. Ich soll er raten und pitten
mich zu sagen. Wenn er den Vorschlag annimmt,
so glaube ich, daß er u. d. Vorant alle Kräfte
setzen, mit der Mühe zufrieden zu sein; es müßte
sich dem Ursprungs finden, welche sich nicht vor
bewußtstigen Cisten. Ich werde, sobald ich Antwort
erhalte, die Ihre haben Ihnen das Resultat mit-
zutheilen, und dann, in Berücksichtigung von seiner
Dante, ohne weiter zu warten. Sollte mich die-
se Bemerkung nicht zu sein, so werden Sie sich
wissen von meiner Bereitwilligkeit, Ihnen zu
dienen, überzeugen lassen.